

2005

Heide Weidele



Heide Weidele: Atelierausstellung 2004

Die Marielies Hess-Stiftung lud zur Ausstellung ein: "Das Schachtelhalm-Prinzip. Arbeiten aus 20 Jahren" gab einen Überblick über das Schaffen der Frankfurter Künstlerin Heide Weidele.

i

Information

Heide Weidele: „Das Schachtelhalm-Prinzip“ – Arbeiten aus 20 Jahren

Eine Ausstellung der Marielies Hess-Stiftung im Hessischen Rundfunk

11. März bis 8. Mai 2005

Heide Weidele arbeitet mit Alltagsmaterialien: Früher waren es Wellpappe und Bauholz, seit 1994 ist es gewöhnliches Plastik, das uns in Form von Kanistern oder Behältern für Weichspüler, Duschbäder usw. überall umgibt. Hinzu kommen Fotos ihrer Arbeiten.

Das Prinzip, nach dem Heide Weidele diese Materialien bearbeitet, ist immer gleichbleibend: Zerlegung der Ausgangsform; Aufbau aus den Teilen zu Objekten und größeren Rauminstallation; erneute Zerlegung der fertigen Objekte und erneute Konstruktion aus den Fragmenten. - Jede „fertige“ Arbeit ist potentiell Material einer neuen.

Die Ausstellung macht die Bewegung vom Ganzen zum Teil und wieder zum Ganzen als Methode sichtbar – trotz der unterschiedlichen Materialien und unterschiedlichen Themen: Schiffe, Flaggen, Berge, Vasen, Blüten ...

[Arbeiten von Heide Weidele](#)





Klicken Sie auf ein Bild, um in die Galerie zu gelangen (8 Bilder)

Heide Weidele war zuletzt 2003 im Hessischen Rundfunk zu Gast: Damals war sie an der Ausstellung „Flüchtige Verfestigung“ beteiligt. Zahlreiche ihrer Arbeiten befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen, beispielsweise in der Württembergischen Staatsgalerie Stuttgart, im Berufsbildungswerk Karben, bei der Schutzpolizei Hofheim Taunus, beim Arbeitsamt Gießen und im Neuen Amtsgericht Rüsselsheim.

Im Besitz von Werken der Künstlerin sind auch die Städte Wilhelmshaven und Duisburg sowie die Hessische Kulturstiftung, die Allgemeine Deutsche Direktbank, Frankfurt/Main, die DG Bank, Frankfurt/Main und das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung in Berlin.